

## **PIPH Revision 2010**

### **Erneuerung des Gewichtungsschemas für den PIPH 2010**

Analog zum Verbraucherpreisindex, welcher die österreichische Gesamtbevölkerung repräsentiert, hat Statistik Austria im Jahr 2010 eine Revision des Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) durchgeführt. Dies war notwendig, um Änderungen des Konsumverhaltens im Index abzubilden.

#### **Revision des Warenkorbes und des PIPH-Gewichtungsschemas**

Die Auswahl der Repräsentanten für den PIPH-Warenkorb wurde analog der Veränderungen am Warenkorb des VPI 2010 vorgenommen. Die Repräsentanten des PIPH-Warenkorbes und des VPI-Warenkorbes sind also identisch. Die Aktualisierung des PIPH-Gewichtungsschemas erfolgte ausgehend von der Gewichtsstruktur des VPI 2010 mit Daten der Konsumerhebung 2009/2010 und mit weiteren repräsentativen Sekundärquellen. Das Ziel war es, den PIPH-Warenkorb repräsentativ für das aktuelle Konsumverhalten der Pensionistenhaushalte zu gestalten.

#### **Was misst der PIPH?**

Der Preisindex für Pensionistenhaushalte ist ein Maßstab für die Preisentwicklung einer Teilgruppe der Gesamtbevölkerung Österreichs - der Personen, welche in Pensionistenhaushalten leben und deren Hauptverdiener Pensionistin oder Pensionist ist. Zur Preismessung werden die Daten aus der Preiserhebung für den Verbraucherpreisindex (VPI) herangezogen, in welcher monatlich rund 40.000 Preise in 4.500 Geschäften erhoben werden. Sie decken sowohl Güter des täglichen Bedarfs (z.B.: Butter, Milch, Zahncreme), als auch langlebige Gebrauchsgüter (z.B.: KFZ-Neuwagen, Haushaltsgeräte) und diverse Dienstleistungen (z.B.: Friseur, Kontogebühren). Die Berechnung der Aggregate und des Gesamtindex erfolgt mit einer für Pensionistenhaushalte eigens erstellten Gewichtung. Berücksichtigt werden dabei die durchschnittlichen Preissteigerungen von insgesamt 791 verschiedenen Waren und Dienstleistungen als gewichtetes geometrisches Mittel, wobei die Ausgabenanteile in der Basisperiode als Gewichte für die Berechnung dienen.

#### **Ab 2011: Festbasisindex wird zum Kettenindex**

Die Berechnung von VPI und PIPH wurde bisher als Festbasisindex berechnet. Das bedeutet, dass in der Basisperiode Waren und Dienstleistungen für den Warenkorb ausgewählt werden und diese dann bis zur nächsten Revision konstant gehalten wurden. Nun wird ab Jänner 2011 sowohl der VPI als auch der PIPH als Kettenindex, berechnet. Beim Kettenindex ist es möglich, jährlich den Warenkorb und die Gewichtsanteile zu verändern, wenn sich die Notwendigkeit dazu ergibt.

#### **Grundlage für den PIPH ist ein typisches Verbrauchsschema für Pensionistenhaushalte**

Voraussetzung für die Berechnung des PIPH ist ein Verbrauchsschema, welches für Pensionistenhaushalte typisch ist. Dabei erfolgt die Festlegung der Ausgabenanteile an den Gesamtausgaben, welche als Gewichtung bezeichnet wird. Die Gewichtung gewährleistet, dass die Preisveränderungen entsprechend ihrem relativen Ausgabenanteil in der Inflationsberechnung berücksichtigt werden.

#### **Repräsentative Auswahl der Waren und Dienstleistungen**

Alle Änderungen bei der Auswahl der Waren und Dienstleistungen, welche im Zuge der Revision 2010 für den VPI durchgeführt wurden, übernahm auch der PIPH. Dadurch wird gewährleistet, dass die beiden Indizes und die Ergebnisse der Teilaggregate unmittelbar vergleichbar sind. Einerseits wurden

vorhandene Produkte durch neue, repräsentativere ersetzt, wenn diese einen ähnlichen Konsumzweck abbilden. Für insgesamt 58 Warenkorbpositionen wurde eine neue Warenbeschreibung implementiert. So wurde zum Beispiel die Position Kaffeefiltermaschine durch die Kaffee-Kapselmaschine ersetzt, weil letztere in diesem Konsumsegment einen höheren Umsatzanteil hat. Die Reihen für die Pflege- und Seniorenheime wurden erweitert. Diese werden ab Jänner 2011 differenziert nach Vollzahler und Teilzahler ausgewiesen. Zudem werden ab dem Jahr 2011 die Preise von 47 neuen Waren und Dienstleistungen erfasst, wenn diese einen neuen oder zusätzlichen Konsumzweck abbilden. Als neue Dienstleistungspositionen wurden z. B. die 24-Stunden-Betreuung und die Gärtnerdienstleistung aufgenommen. Gleichzeitig wurde aber auch die Auflistung obsolet gewordener Warenkorbpositionen beschlossen. Insgesamt wurden 55 Warenkorbpositionen aus dem Warenkorb entfernt. Dazu gehören beispielsweise der Farbnegativfilm, das Normalbenzin und der Spannteppich.

### **Inflationsindikator für Pensionistenhaushalte**

Der PIPH-Warenkorb repräsentiert den durchschnittlichen Konsum der österreichischen Pensionistenhaushalte, in welchen der/die HauptverdienerIn PensionistIn ist. Es ist daher unwahrscheinlich, dass ein einzelner realer Pensionistenhaushalt von denselben Ausgabenrelationen betroffen ist, wie im PIPH-Warenkorb ausgewiesen. Kein Pensionistenhaushalt wird z.B. Ausgaben für eine Mietwohnung und für eine Eigentumswohnung gleichzeitig haben oder im selben Zeitraum für ein Pflegeheim und eine 24-Stunden-Betreuung. Ein einzelner Pensionistenhaushalt wird auch nicht alle fünf möglichen Energieträger gleichzeitig beziehen. Das bedeutet: Die berechnete PIPH-Inflationsrate trifft niemals auf einen einzelnen bestimmten Haushalt zu, sondern sie ist als durchschnittliche Messgröße für alle österreichischen Pensionistenhaushalte ein plausibler Indikator.

### **Hauptquellen für die Gewichtung**

Die Erstellung der Gewichtsstruktur für den PIPH fußte im Grundstock auf der detaillierten Gewichtsstruktur des VPI 2010 und deren absoluten Ausgabensummen. In einem ersten Schritt wurden die Ausgabensummen verwendet, welche bei der Konsumerhebung in 2100 Pensionistenhaushalten erfasst wurden. Aus den jährlichen privaten Ausgaben aller Haushalte, welche für die VPI-Gewichtsstruktur verwendet wurde und aus dem Anteil der in der Konsumerhebung getätigten Ausgaben der Pensionistenhaushalte, ergab sich dann eine vorläufige Ausgabenstruktur für Pensionistenhaushalte. Diese Ergebnisse wurden in einem zweiten Schritt penibel auf Plausibilität geprüft. Von der Konsumerhebung nicht erfasst werden z.B. die Ausgaben der Anstaltshaushalte (z.B.: Seniorenheime). Daher wurden solche Elemente aus zusätzlichen Quellen hinzugerechnet bzw. weitere administrative Quellen wie Studien von Ministerien, Forschungsinstituten und Interessenvertretungen zur Berechnung der PIPH-Ausgabenstruktur herangezogen. In einem dritten Schritt wurde die Ausgabenstruktur für den Kettenindex mit den Dezemberwerten valorisiert und zur endgültigen Fertigstellung der Detailgewichtung auf 100 normiert.

### **Inländerkonzept im PIPH analog dem VPI**

Im PIPH sind so wie im VPI nur die im Inland getätigten Ausgaben beinhaltet (Inländerkonzept). Ausgaben, welche von ausländischen Touristen im Inland getätigt werden, sind somit ausgeschlossen. Sehr wohl enthalten sind aber im Inland getätigte Geldflüsse von Inländern, die jedoch im Ausland konsumiert werden (Pauschalreisen, Übernachtung im Ausland).

### **PIPH-Gewichtsanteile 2010**

Die PIPH-Ausgabenstruktur wird wie im VPI nach der üblichen EU-Klassifikation COICOP<sup>1</sup> gereiht. Die höchsten Ausgaben von Pensionistenhaushalten wurden für den Bereich Wohnen und

---

<sup>1</sup> COICOP: ) Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik

Haushaltsenergie mit einem Anteil von 19,9% berechnet. Für den Bereich Verschiedene Waren und Dienstleistungen, in welcher Körperpflege, Sozialschutzdienstleistungen, Versicherungen und andere Gebühren enthalten sind, lag der Anteil bei 13,2%. Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke gehen anteilmäßig mit 12,6% in den PIPH ein. Ausgaben für Freizeit und Kultur bzw. für Verkehr sind mit jeweils 11% im PIPH repräsentiert. Die für die Preisentwicklung von Pensionistenhaushalten bedeutende Gruppe Gesundheitspflege, in welcher die Pflegeheime enthalten sind, schlägt mit ca. 8,7% der Gesamtausgaben zu Buche.

Tabelle 1: Gewichte 2010 der Hauptgruppen PIPH - VPI

|  | Gewicht PIPH für 2011 | Gewicht VPI für 2011 |
|--|-----------------------|----------------------|
| 1 Nahrungsmittel und Alkoholfreie Getränke       | 12,5725               | 12,0087              |
| 2 Alkoholische Getränke und Tabak                | 2,6322                | 3,0402               |
| 3 Bekleidung und Schuhe                          | 5,0326                | 6,1433               |
| 4 Wohnung, Wasser und Energie                    | 19,9301               | 18,6510              |
| 5 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses | 7,6087                | 7,9962               |
| 6 Gesundheitspflege                              | 8,6845                | 4,4375               |
| 7 Verkehr  | 10,8357               | 13,7773              |
| 8 Nachrichtenübermittlung                        | 1,5470                | 1,8082               |
| 9 Freizeit und Kultur                            | 11,0954               | 12,1332              |
| 10 Erziehung und Unterricht                      | 0,1895                | 1,2845               |
| 11 Restaurants und Hotel                         | 6,7000                | 8,7182               |
| 12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen       | 13,1719               | 10,0019              |
|  | 100,0000              | 100,0000             |

### PIPH-Gewichtsanteile für 2011 im Vergleich zur VPI-Gewichtung

Der größte Unterschied in den Gewichtsanteilen zeigt sich in der Gruppe "Gesundheitspflege", welche u.a. auch die Pflegeheime enthält. Die Differenz zum VPI beträgt hier 4,3 Prozentpunkte. Stark repräsentiert im PIPH-Warenkorb ist auch die Gruppe "Verschiedene Waren und Dienstleistungen" mit einer Gewichts Differenz von 3,2 Prozentpunkten, welche Seniorenheime und Heimhilfeleistungen, aber auch Dienstleistungen und Erzeugnisse für die Körperpflege enthält.

### Gegenüber 2005: Anteilssteigerungen bei "Wohnen, Wasser und Energie" sowie "Restaurants und Hotels"

Der stärkste Anstieg erfolgte im PIPH mit +2,7 Prozentpunkten der Gruppe "Wohnen, Wasser und Energie". Hier sind gestiegene Miet- und vor allem die für Pensionistenhaushalte stark repräsentierten Energiekosten (z.B. bei Heizöl) für die größeren Gewichtsanteile verantwortlich.

Eine Steigerung analog dem VPI - im PIPH von 0,8 Prozentpunkten - war bei den Ausgaben für Restaurants und Hotels zu beobachten. Geringe Zuwächse der Gewichtsanteile für Pensionistenhaushalte wiesen die Gruppen "Verschiedene Waren und Dienstleistungen" sowie "Bekleidung und Schuhe" auf.

### **Gegenüber 2005: Anteilsrückgänge bei "Verkehr" und "Nachrichtenübermittlung"**

Der größte Rückgang in den PIPH-Gewichtungsanteilen verzeichnet die Gruppe "Verkehr" mit einem Rückgang von 1,4 Prozentpunkten. An zweiter Stelle der Anteilsrückgänge liegt im PIPH die Gruppe "Nachrichtenübermittlung" (0,8 Prozentpunkte). Die Abnahme ist konsistent mit der unterdurchschnittlichen Preisentwicklung dieser Gruppe in den letzten Jahren. Diese beiden Rückläufe bei den privaten Ausgaben sind auch in der VPI-Gewichtung zu verzeichnen. Kleinere Rückgänge in den relativen Anteilen errechneten sich auch bei "Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken", bei "Freizeit und Kultur" und bei der "Gesundheitspflege", wobei in allen drei Gruppen die absoluten jährlichen Beträge gestiegen sind.

### **Verkettung alter Indexreihen gewährleistet**

Ab dem Wert für Jänner 2011 publiziert die Statistik Austria die Messzahlen für den neuen PIPH mit dem Basisjahr 2010. Bereits bestehende PIPH-Reihen werden verkettet weitergeführt, um weiter zurückreichende Zeitreihen besser zu veranschaulichen.

#### **Methodische Informationen und Definitionen:**

Als Inflationsrate wird die durchschnittliche Preisentwicklung im 12-Monatsabstand bezeichnet.

Im Basisjahr einer Indexperiode wird die durchschnittliche Jahresmesszahl auf 100 normiert. Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d.h. die durchschnittliche Messzahl des Verbraucherpreisindex 2010 (VPI 2010) beträgt im Jahr 2010 100,0. Als Inflationsrate wird die durchschnittliche Preisentwicklung im 12-Monatsabstand bezeichnet. Für den Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) gilt das gleiche. Einfluss=Veränderungsrate mal Gewicht der betreffenden Position.

Konzeptunterschiede PIPH/VPI: Der Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) misst die Preisentwicklung für einen durchschnittlichen österreichischen Pensionistenhaushalt. Das Konsumverhalten eines Pensionistenhaushalts unterscheidet sich von jenem eines durchschnittlichen Haushalts (VPI), deshalb wird dieser Unterschied durch eine eigene Gewichtsstruktur für den PIPH festgelegt. Die einzelnen Warenkorbpositionen sind im PIPH und im VPI ident. Durch den Gewichtsunterschied ergeben sich jedoch divergierende Ergebnisse in den Aggregaten zwischen PIPH und VPI. Teuerungen bei Positionen, welche mit höheren Gewichten versehen sind, wirken preistreibend. Wenn sie niedriger gewichtet sind, dämpfen sie den PIPH. Bei Verbilligungen verlaufen diese Effekte umgekehrt: Verbilligungen mit höherer Gewichtung wirken dämpfend, mit niedriger Gewichtung erhöhen sie den PIPH gegenüber dem VPI.

Rückfragen zum Thema beantworten in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:

Helga RODEMUND, [helga.rodemund@statistik.gv.at](mailto:helga.rodemund@statistik.gv.at) Tel. +43 (1) 71128-8069

bzw. Iris KOPP [iris.kopp@statistik.gv.at](mailto:iris.kopp@statistik.gv.at). Tel. +43 (1) 71128-7644